

Dank an „Mädchen für alles“

Horst Höpken wird für seine Verdienste um das Museum mit der Ehrennadel der Landschaft geehrt

Von Lutz Timmermann

NORDENHAM. Museumsdirektor Dr. Timothy Saunders nennt ihn „Hausingenieur“. Horst Höpken selbst sieht sich als „Mädchen für alles“. Am Sonnabend wurde der 81-jährige Nordenhamer mit der Ehrennadel der Oldenburgischen Landschaft ausgezeichnet.

Urkunde und Ehrennadel überreichte das Vorstandsmitglied der Oldenburgischen Landschaft, die Landtagsabgeordnete Karin Logemann (SPD). Sie bezeichnete Höpken im Rahmen des plattdeutschen Nachmittags des Rüstinger Heimatbundes in den Weserterrassen als „ein echtes Vorbild für ehrenamtliches Engagement“.

» Sie sind ein Vorbild für ehrenamtliches Engagement. «

Karin Logemann zu Horst Höpken

Als der studierte Maschinenbauingenieur Ende 1994 in den Ruhestand ging, mochte er die Hände noch nicht in den Schoß legen. Er meldete sich an bei einer Arbeitsgruppe zur Neugestaltung des Museums Nordenham. Mit großem Pflichtbewusstsein habe der in Overwarfersiel bei Dedesdorf geborene Höpken ab 1995 Verantwortung übernommen für das Gelingen des Projektes Nordenhamer Museum, betont Timothy Saunders. Die Liste ist lang, wenn der Museumsdirektor die Tätigkeiten des früheren Ausbildungsleiters des Einswarder Flugzeugwerks, das heute Premium Aerotec heißt, aufzählt:

des Filmtheaters im Museum in Zusammenarbeit mit den Auszubildenden des Flugzeugwerks.

▷ Die technische Mithilfe und Organisation bei der Aufhängung der Glocke „Zum Gedächtnis der Gefallenen 1914-1918“ auf dem Museumsgebäude.

▷ Planung und der Bau von aufwändigen und form schönen Museumseinrichtungen, Vitrinen, Informationstafeln, Podesten, Beleuchtungseinheiten.

▷ Die Mitgestaltung und Realisierung technischer Lösungen für den Einbau des Freskos „Der Bruderkuss“ im Museum.

▷ Die technische Begleitung und Mitgestaltung von etwa 35 Sonder-

ausstellungen.

▷ Mithilfe bei rund 600 Trauungen im Museum in Kooperation mit dem städtischen Standesamt.

▷ Die Mitbetreuung junger Akademikerinnen und Akademiker bei der Einführung in die praktische Museumsarbeit im Rahmen des Weiterbildungsprojektes Museallog

Horst Höpken fühlt sich für einen geregelten Ablauf im Museum mit verantwortlich und ist deshalb nahezu jeden Werktag – und bei

Veranstaltungen auch an Wochenenden

– im Museum an der Hansingstraße anzutreffen.

Wegen seines technischen und handwerklichen Geschicks bekam er nach Auskunft des Vorsitzenden des Rüstinger Heimatbundes, Hans-Ru-

dolf Mengers, schnell „einen unschätzbaren Wert für unser Haus“. Der Heimatbund ernannte Horst Höpken 2007 zu seinem Ehrenmitglied.

„Ik bedank mi van Harten. Dat freit mit bannig“, bedankte sich Horst Höpken auf Plattdeutsch für die Ehrung. Das Lob wollte er aber nicht für sich allein verbuchen. Neben den vielen ehrenamtlichen Helfern ließ Höpken die Unterstützung durch Premium Aerotec und die Vorgängerfirmen nicht unerwähnt. Museumsdirektor Saunders hofft, dass sein „Hausingenieur“ noch lange zur Verfügung steht.



Karin Logemann, Landtagsabgeordnete und Vertreterin der Oldenburgischen Landschaft, überreichte Horst Höpken Ehrennadel und Urkunde der Landschaft.

Foto Timmermann

▷ Die Planung und Einrichtung